

Wochenblatt

für

Bschopau und Umgegend.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: A. Schöne in Bschopau.

Dieses Blatt erscheint jeden Sonnabend und kostet bei Abholung in der Expedition 8 ngr., bei Zusendung durch den Boten 9 ngr. vierteljährlich. Inserate werden bis Donnerstag Abend 5 Uhr angenommen.

N^o. 51.

Sonnabend, den 19. December

1863.

Schleswig-Holstein.

Die „D. A. Z.“ berichtet hinsichtlich der von den nach Holstein bestimmten Truppen angelegten deutschen Cocarde, daß dieselbe auf später eingegangenen höhern Befehl bis auf weitere Bestimmung wieder habe abgenommen werden müssen. (!!).

Man vernimmt mit Bestimmtheit, daß Sachsen das Obercommando über das eigentliche Executionscorps: 6000 Sachsen, 6000 Hannoveraner, 5000 Oesterreicher und 5000 Preußen führen wird. Leisten die Dänen Widerstand, so rücken 20,000 Mann Preußen und 20,000 Mann Oesterreicher sofort nach und in Holstein und Lauenburg ein, und dann übernimmt Prinz Carl von Preußen das Ober-Commando über sämmtliche 62,000 Mann.

Ueber die Beförderungen von Bundestruppen wird gemeldet: Die sächsischen Truppen (5000 Mann) gehen zum größeren Theil von Leipzig über Berlin und Wittenberge. Die über Magdeburg zu dirigirenden Mannschaften werden in 16 Extrazügen befördert. Die Beförderung sollte am 15. d. M. beginnen und bis den 16. dauern. Am letzterem Tage nimmt die Beförderung der österreichischen Truppen ihren Anfang. Dieselben treffen über Leipzig ein und gehen über Braunschweig und Hannover nach Harburg weiter.

Nach allen Nachrichten wird es höchst wahrscheinlich, daß die Dänen der Execution keinen Widerstand entgegensetzen, sondern sich nach Schleswig zurückziehen werden. Die Truppenzüge in den Herzogthümern hin und her scheinen mehr auf den Schein, als auf ernstlichen Widerstand berechnet. Schweden hat das Allianzprojekt mit Dänemark wieder aufgegeben, weil die Differenz sich nunmehr auf den Londoner Vertrag selbst beziehe und Schweden sich von den übrigen Unterzeichnern dieses Vertrages nicht trennen könne.

An das dänische Cabinet ist infolge des Bundesbeschlusses vom 7. Decbr. von Seiten Oesterreichs, Preußens, Sachsens und Hannovers am 12. Dec. die Aufforderung ergangen, binnen 7 Tagen das Herzogthum Holstein zu räumen.

Sachsen. Das „Dr. Journ.“ veröffentlicht die Antwort Sr. Maj. des Königs an den Kaiser Napoleon, die Einladung zum Congresse betr. Die Hauptstelle derselben lautet also:

„Wenn die Kabinete Europas ihre Mitwirkung zu Erfüllung dieser ersten Aufgabe bieten wollen, wenn namentlich Deutschland, seine beiden Großmächte voran, sich dabei betheiliget, so werde ich mich glücklich schätzen, nach dem bescheidenen Maße der mir zu Gebote stehenden Mittel dazu beizutragen und Ew. Majestät zu beweisen, wie sehr die Fürsten Deutschlands, treu ihren Bundespflichten ergeben, aber frei von jedem Geist des Vorurtheils oder der Voreingenommenheit, darauf bedacht sind, die Bande der Freundschaft und des guten Einvernehmens mit ihren Nachbarn fester zu knüpfen und die gegenseitigen Beziehungen auf der festen Grundlage beiderseitigen Vertrauens zu erhalten.“

In der Abgeordnetenkammer zu Dresden brachten am 11. Dec. der Vicepräsident und 43 Abgeordnete den Antrag ein: Unter dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns und der gerechten Entrüstung über den jüngsten Bundesbeschluß und unter Anerkennung des Verhaltens der sächsischen Regierung, die Regierung zu ersuchen, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß die vom Bunde beschlossenen Maßregeln zu einer vollständigen Besetzung Schleswig-Holsteins ausgedehnt, daß die Nichtanerkennung Königs Christian IX. von Dänemark für die Herzogthümer Schleswig-Holstein ausgesprochen und mit der Anerkennung des nach agnatischer Erbfolge berechtigten Fürsten als Herzog von Schleswig-Holstein nicht länger geögert werde.

Am 15. Dec. sollte in der zweiten Kammer ein sehr interessanter — die deutsche Centralgewalt betreffender — Antrag von Nibel, Vicepr. Demichen, Martini, Ziesler, Mammen, Pornitz, Ahlemanu, Dr. Heyner, Schreck, Ufer, Fahnauer, Jungnickel und Lang zur Begründung kommen, der nach einer geschichtlichen Einleitung also lautet: „Zur Zeit hat das deutsche und speciell das sächsische Volk von dem Fürstencongresse nur das Zugeständniß acceptirt, daß eine Aenderung und Verbesserung der deutschen Bundesverfassung nothwendig und unabweisbar sei. Zu den Gründen für diese Nothwendigkeit und Unabweisbarkeit tritt

mun noch die beschämende Erkenntniß, daß Deutschland mit seiner dormaligen Bundesverfassung in seiner Uneinigkeit und Zerrissenheit einem der kleinsten Staaten gegenüber machtlos und gemißachtet dasteht. Die augenblickliche Sachlage in Schleswig-Holstein, gegenüber dem kleinen, aber einigen Dänemark, wäre undenkbar, wenn Deutschland einig wäre unter einer starken Centralgewalt mit Volksvertretung. Nie ist das große Deutschland vom Auslande so verhöhnt worden, als jetzt, wo das gesammte deutsche Volk, fast ohne Unterschied der Parteien, für das von Dänemark verletzte Recht aufschreit, während der deutsche Bundestag über diese wichtigste Frage, die je an ihn getreten und auf die er seit 16 oder doch seit 11 Jahren hätte vorbereitet sein sollen, nach langem Hinauschieben, endlich in seiner Majorität die Entscheidung in einer Weise getroffen hat, mit welcher das deutsche Volk durchaus nicht zufrieden sein kann. — Aus allen diesen Erwägungen wird beantragt: „Die Staatsregierung möge mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln und Kräften auf Schaffung einer kräftigen Centralgewalt und gleichzeitig auf Herstellung einer allgemeinen aus unmittelbaren Wahlen hervorgegangenen Vertretung des deutschen Volkes hinwirken.“

Dänemark. Der König von Dänemark hatte den Contreadmiral v. Irmingher als außerordentlichen Gesandten nach Berlin und Wien geschickt, um seine Thronbesteigung anzuzeigen. Dieser hat aber von beiden Orten wieder abreisen müssen, ohne daß er von dem König, resp. Kaiser empfangen worden wäre.

Die Dänen benutzen die ihnen noch gelassene Zeit auf's beste, um Holstein so viel als möglich auszufau-

schaft worden, es werden jetzt auch in aller Eile 1300 Pferde requirirt, für die natürlich niemals Bezahlung geleistet werden wird.

Aus Kopenhagen, vom 11. Dec., wird gemeldet, daß kleine dänische Kriegsfahrzeuge den Kopenhagener Orlogshafen verlassen haben, um die Mündungen der Eider und Elbe zu erreichen und nöthigenfalls als Blockadeschiffe verwendet zu werden.

Kirchliche Nachrichten.

Am 4. Advent-Sonntag.

Allgem. Beichte und Communion früh 8 Uhr: Hr. Past. Mosen.

Vormittagspredigt 9 Uhr: Hr. Past. Mosen über Jes. 12, 2—6.

Nachmittags 1 Uhr: Betstunde.

Getaufte: Amalie Ida, Mstr. R. G. Roscher's, B. u. Web., T. — Gustav Clemens, G. A. Sättler's, Strpfr. u. Fuhrm., S. — Anna Amalie, R. S. Wilsch's, Zimmerm. u. E. in Wiszsch., T. — Marie Louise, R. S. Gahut's, Häusl. u. Strpfrstuhlb. in Gornau, T. — Marie Auguste, Mstr. R. S. Haafes, Strpfr. u. E. in Gornau, T. — Auguste Selma, Mstr. R. W. Arnold's, Strpfr. u. E. in Gornau, T.

Beerdigte: Hr. R. W. Bätz, B. u. Kaufm., 74 J., aust. Leichenpr. — Mstr. R. F. Bechstein's, B. u. Web., j. T., 3 M.; Chor. — E. F. D. Beckert's, B. u. Web., einz. S., 1 $\frac{1}{4}$ J.; Chor. — Frau E. Arnold, R. F. Arnold's, Fabriksp. u. E. in Wiszsch., Eheg., 37 J. 7 M.; Chor. — F. A. Stendel's, Beg. in Wiszsch. j. T., 3 W.; Chor.

B e k a n n t m a c h u n g .

Geseßlicher Vorschrift zufolge scheidet aus dem Collegium der Stadtverordneten das älteste Dritttheil der Stadtverordneten und Ersazmänner alljährlich aus und ist durch Neuwahl zu ersetzen.

Dieses Dritttheil besteht dormalen hier aus den angefessenen Herren Stadtverordneten

Christian Wilhelm Uhlmann,

August Friedrich Gensel,

Karl Gotthold Uhlmann,

und dem unangefessenen Herrn Stadtverordneten

Bruno Müller,

und dem ansässigen Ersazmann Herrn

Christian Gottlob Sättler,

und dem unansässigen Ersazmann Herrn

Moriz Stiehler,

die hiermit ausscheiden.

Sonach sind an Stelle der oben Genannten 3 angefessene Stadtverordnete und 1 unangefessener Stadtverordneter, sowie 1 angefessener Ersazmann und 1 unangefessener Ersazmann zu wählen.

Hierzu ist

Der 22. December 1863, Vormittags von 10—12 Uhr, anberaamt worden.

digten
Stad
zum
füllen
ten
vor
wähl
Wah
dete

Stim
lung
erfor

schu
zwei
Deh

anb

zett
der
tel
me
get

die
wa

An
fel
fü

m
tu
fe

Es werden daher die fungirenden Herren Wahlmänner aufgefordert, den ihnen behändigten Stimmzettel mit den Namen von 3 angefessenen Bürgern und 1 Unangefessenen zu Stadtverordneten und 1 dergleichen Ansässigen zum Ersahmann und 1 dergleichen Unansässigen zum Ersahmann auf Grund der bisher im Rathhausvorsaale aushängenden Wahlliste auszufüllen und den ihnen zugegangenen Stimmzettel an dem anberaumten Wahltage zur bestimmten Zeit bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl im Rathsessionszimmer persönlich vor der Wahldeputation abzugeben. Es müssen wenigstens 2 Drittheile der Wahlmänner wählen und es wird, wenn im entgegengesetzten Falle die Anberaumung eines anderweiten Wahltermines nöthig werden sollte, der dadurch erwachsende Aufwand von den ohne gegründete Entschuldigung ausgebliebenen Wahlmännern eingebracht werden.

Auf vorstehendes Verhältniß der Hausbesitzer und Unangefessenen ist bei Ausfüllung der Stimmzettel die nöthige Rücksicht zu nehmen, damit nicht etwa, wenn bei der Stimmenzählung sich fände, daß zu wenig Ansässige Stimmen erhalten hätten, eine nachträgliche Wahl erforderlich werde.

Zschopau, den 5. December 1863.

Der Stadtrath.
Seyfert, Brgmstr.

Bekanntmachung.

An Stelle des ältesten jetzt ausscheidenden Drittheils des hiesigen größeren Bürgerausschusses und zwar der ansässigen Herren Karl August Kunze, Karl August Sey und des inzwischen eingetretenen Christian Gotthold Sättler und des unansässigen Herrn Karl Heinrich Dehme ist Neuwahl vorzunehmen und dazu

Der 29. December 1863, Vormittags 10—12 Uhr,
anberaumt worden.

Die Herren Wahlmänner werden daher aufgefordert, den ihnen zu behändigenden Stimmzettel mit den Namen von 3 ansässigen und 1 unansässigen wahlfähigen Bürger auf Grund der im Rathhausvorsaale aushängenden Wahlliste auszufüllen und den beschriebenen Wahlzettel zur bestimmten Zeit bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl im Rathsessionszimmer persönlich vor der Wahldeputation abzugeben. Mit Ausnahme des in den Stadtrath eingetretenen Herrn Kunze sind die Ausscheidenden wieder wählbar.

Dafern nicht wenigstens 2 Drittheile der Wahlmänner hier zur Wahl erscheinen, würde die Anberaumung eines anderweiten Wahltermines nöthig und der dadurch erwachsende Aufwand von den ohne gegründete Entschuldigung ausgebliebenen Wahlmännern eingebracht werden.

Zschopau, den 9. December 1863.

Der Stadtrath.
Seyfert, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Die Vorstände der hiesigen Innungen werden daran erinnert, daß in Gemäßheit der Ausführungsverordnung zum Gewerbegesetz jede Innung durch ihren Vorstand bei der Obrigkeit alljährlich am Jahreschlusse ein vollständiges Verzeichniß ihrer Mitglieder einzureichen hat, für dessen Richtigkeit der Vorstand verantwortlich ist.

Zschopau, den 11. December 1863.

Der Stadtrath.
Seyfert.

Da das schon oft verbotene Freiherumlaufenlassen von Gänsen zc. in der Stadt immer mehr über Hand nimmt, statt aufzuhören, so wird hiermit nochmals erinnert, daß jeder Contraventionsfall mit Geldstrafe von 10 Ngr. an, resp. Gefängnißstrafe belegt wird, und daß ferner frei herumlaufende Gänse eingefangen werden zur Pfändung gegen die Contravenienten.

Zschopau, den 17. December 1863.

Der Stadtrath als Polizeibehörde.
Seyfert, Brgmstr.

Das Gold- und Silberwaarengeschäft von **M. Stiehler** in Zschopau, Markt Nr. 13.

empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste mit einer großen Auswahl Schmuckgegenständen, als: Brochen, Boutons, Nadeln, Medaillons, Ringe, goldene und silberne Armbänder, goldene und silberne Herrenuhrketten, sowie verschiedene andere Gegenstände unter Zusicherung solider Preise.

Das photographische Atelier von **Max Büniger,**

am Schießhausweg bei Herrn G. Ullmann, empfiehlt sich mit Papierphotographien. Aufenthalt nur bis zu den Feiertagen.

Die Buchhandlung

von **J. H. Schmidt** in Zschopau

nimmt Bestellungen entgegen auf die Gartenlaube, Illustr. Zeitung, Land und Meer, illustr. Zeitung von Hackländer, Glocke, Bazar, Illustr. Familien-Journal, Moden-Zeitungen, sowie auf alle hier nicht namhaft gemachten Journale und Zeitschriften und werden dieselben pünktlichst und unentgeltlich ins Haus geliefert.

Die Eisenwaarenhandlung

von **Heinrich Reiche**
in Zschopau, Nr. 41,

empfiehlt ihr Lager von Defen, Eisen, Stahl, Blech, Werkzeugen u. zur geneigten Berücksichtigung.

Getreidereinigungs- und Säckselmaschinen

empfiehlt billigst

Heinrich Reiche.

Die Weihnachts-Ausstellung

der Conditorei

von **Louis Thiele** in Zschopau

empfiehlt eine große Auswahl Confecturen zum Verzieren der Christbäume, feine Nürnberger Lebkuchen, braun und weiß, sowie auch feine und ordinäre Mandel- und Rosinenstollen zu verschiedenen Preisen und von bekannter Güte und bittet um gütige Beachtung.

Das Weisswaaren- und Stickerei-Geschäft von **J. H. Schmidt,** Langgasse Nr. 130,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zur gütigen Beachtung und sichert bei solider Bedienung die billigsten Preise zu.

in
lar
emp
äch
Ne
in
emp
emp
ter
Ca
Ne
R
S
C
B
em
un
ch
B
N
fet
ter

Stereoscopen, neuester und verbesserter Construction, mit großer Auswahl von Bildern, empfiehlt
die Buchhandlung von **J. S. Schmidt** in Zschopau.

Neujahrskarten in Auswahl empfiehlt die Buchhandlung von **J. S. Schmidt** in Zschopau.

Schuldscheine, mit und ohne Verbürgung der Ehefrau, Bagatellklag-Formulare, Miethcontracte, Rechnungs- und Wechsel-Formulare empfiehlt
die Buchhandlung von **J. S. Schmidt** in Zschopau.

Das Drechsler-Geschäft von Friedrich Großlaub

empfehlte zu bevorstehendem Feste eine außergewöhnlich große Auswahl Pfeifen in reinem ächten Meerschaum, feinem Porzellan, sowie alle Sorten Maaserpfeifen, Spazier- und Reifestöcke in den neuesten Mustern.

Sigarren,

in schöner und abgelagerter Waare empfiehlt

J. S. Schmidt, Langgasse, Nr. 130.

Neue Cervelatwurst,
frischen Hamburger Caviar und
große Lüneburger Bricken

empfehlte

Aug. Gen.

Die Buchhandlung von **J. S. Schmidt** in Zschopau

empfehlte zur geneigten Beachtung eine recht hübsche Auswahl Bilderbücher, Jugendschriften, Zeichen- und Schreibvorlagen, Photographie-Albums von 10 Ngr. an, feine Cartonagen, als: Nähetais, Albums etc. zu Fabrikpreisen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt, vorzüglich zu Geschenken sich eignend, das Neueste von

Kopfbinden,
Schwals, klein und groß,
Chemissettes in Wolle und Baumwolle,
Burnusse für Kinder in Zephyr,

Kragentücher,
Netze in Wolle und Seide,
Kleiderbesatz in Wolle, Seide und Perle,
Buckskin-Handschuhe für Herren u. Damen.
Er. Pröger's Nachfolger.
D. Leonhardt.

Die Licht- und Seifenfabrik VON **Ed. Stichel**

empfehlte außer allen Sorten Kern-, Talg- und Glainseifen, Toilettenseifen, Talglichte, weiß und gemalt, Stearin- und Paraffinkerzen, weiß, sowie die beliebten grünen, desgl. Baumlichtchen in Talg, Wachs, Stearin und Paraffin, bunt und weiß, div. gemalte und gepresste Wachsstöcke, Fidibuswachsstöcke, Wagenlaternenlichte in Wachs und Stearin, weißes und gelbes Nähwachs, Salon-Photogen, Petroleum und Solaröl, in Ballons und im Detail, ff. Speisefett, Pottasche, crist. und calc. Soda, Patentwagenfett, Tuchtenthran und wasserdichte Tuchtenschuhsmiere, Patentfettwiche in Blechbüchsen.

Alles im Engros und Detail zu billigsten Preisen.

Lampen

in größter Auswahl, sowie andere nützliche, zu Weihnachtsgeschenken passende, Gegenstände empfiehlt

Carl Weigel.

Metall-Gold und Silber, zum Verzieren der Christbäume, empfiehlt billigst

C. G. Donner.

Gut im Feuer vergoldete

Uhrketten, Armreifen, Boutons, Brochen, Herrentuchnadeln, Schlipsringe, Manschettenknöpfe zc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. G. Donner.

Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände schnell und billig wieder erneuert bei

D. D.

Photographie-Albuns

in den neuesten Mustern, das Stück von 10 Ngr. an, empfing und empfiehlt

F. Scheunpflug, Buchbinder.

Neujahrskarten,

das Neueste und Geschmackvollste, empfing und empfiehlt

F. Scheunpflug, Buchbinder.

Gesang-, Schul- und Bilderbücher, Gesellschaftsspiele, Schulatlasse, Brieffaschen, Briefmappen, Cigarrenetuis, Portemonnais, Kalender und Almenachs empfiehlt

F. Scheunpflug, Buchbinder.

Wein Weinlager,

bestehend in Rhein-, Mosel-, Land- und Ungar-Weinen, empfehle ich und erlaube mir, besonders auf einen schönen blanken und rothen Tischwein, die Flasche 10 Ngr., aufmerksam zu machen und bitte um gefällige Abnahme. Proben stehen zu Diensten.

Conditorei von **Louis Thiele.**

Stück- oder Brezhefen verkauft der Bäcker **Gottlob Schmidt, Neugasse.**

Zwickauer Pechkohle, den Scheffel 14 ngr., das Viertel 37 pf., verkaufe ich in meiner Wohnung.

Friedrich Börner.

Gelöschter Kalk ist fortwährend zu haben bei

Friedrich Börner.

Herrn- und Damenkleider, Möbels, Kupfer, Messing- und Zinngegenstände, neu und alt, kauft und verkauft

August Pohler am Schießhausweg, Nr. 326.

Clemens Schröder, Steingasse Nr. 18

empfehlte seine gut sortirten Knopf- und Posamentenwaaren in den neuesten Artikeln einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung und versichert bei solider Bedienung die billigsten Preise; auch werden Knöpfe, Schnuren, Fransen und dergl. schnell und billig angefertigt.

emp
Sec
fer
billi

emp

emp

ver

zu

trä

der
Fl
rid
B

to

Gustav Stiehler, Uhrmacher in Zschopau

empfehlte zum bevorstehenden Feste eine reiche Auswahl Douglex-Uhren mit springender Secunde, Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren, sowie auch alle Sorten Rahmenuhren, Pariser Pendulen, 14 Tage gehend, und Nachtuhren, desgl. Wanduhren in allen Facons. Die billigsten Preise und Güte der Waaren werden zugesichert.

Kalender aller Art empfiehlt die Buchhandlung von **J. S. Schmidt** in Zschopau.

Gummischuhe, beste Qualität,
Haarsohlen,
Goldleisten, in allen Breiten,
Cigarrenetuis,
Portemonnaie,

empfehlte zu billigen Preisen

Raumann & Reiche.

Zwirn, 12 Stück 1 Thlr.,

empfehlen Wiederverkäufern

Raumann & Reiche.

Spielwaaren

verkaufen billigst, um damit zu räumen

Raumann & Reiche.

Ein $\frac{3}{4}$ breiter weicher **Weberstuhl** steht zu verkaufen bei

Julius Pöler in 546.

Ein guter heizbarer eiserner **Ofen** steht billig zu verkaufen bei

Wilhelm Vogel, bei den Scheunen.

Herren-Schlipse,

zu Weihnachtsgeschenken passend, von 8 Ngr. bis zu 1 Thlr. empfehlte

Clemens Schröder, Steingasse 18.

CIGARENEN,

kräftig und angenehm, 25 Stück: 10, 12 und 15 Ngr., als Weihnachtsgeschenk, empfehlte.

August Wagner.

Weißbafen.

Die neuesten **Weißbafen** verkauft von heute an

C. Falkenberger.

Schrotbier und neue **Weißbafen** verkauft von morgen an die Wittwe **Kienle**.

Die neuesten **Weißbafen** sind von Dienstag an zu haben bei

C. Bernhard, Drechslermstr. in der Steingasse.

5 Thaler Belohnung

demjenigen, welcher mir den anzeigt, der sich diebischer Weise erfrecht auf **Weißbacher Flur** auf **Wild** zu schießen, ohne von mir Erlaubniß zu haben, so daß ich denselben zur gerichtlichen Bestrafung ziehen lassen kann, sichere ich bei Verschweigung seines Namens obige Belohnung zu.

Der Jagdpachter.

Auf dem **Nittergute Drebach** liegen mehrere hundert Scheffel **gute Speisefar-**
toffeln zu verkaufen.

Eine **Gans** ist zugelaufen. Dieselbe ist abzuholen in Nr. 264.

159. Auction.

Montag, den 22. Decbr., von früh halb 9 Uhr und Mittags halb 2 Uhr an,
im **Auctionlocale:**

Kleider, Wäsche, Betten, Möbles, 1 Glasleuchter, 1 Wurstmachmaschine, 1 eiserner und
kupferner Kessel, 200 Flaschen Wein, 1 Partie gehäkelte wollene Schwals, Mützen, seidene
Bänder, Blonden, Spitzen u. dergl. m. **Lorenz.**

Am vergangenen Dienstag ist am Schießhauswege ein **Tragkorb** mit einigen Sachen
stehen geblieben. Der Finder wird gebeten selbigen bei Herrn Poler am Schießhauswege
gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein **Mädchen**, welches häusliche Dienste verrichten und weifen kann, wird in einer
auswärtigen Spinnerei zu miethen gesucht. Das Weitere ist zu erfragen bei
Heinrich Schöne am Markte.

Am 14. d. M. ist beim „Deutschen Hause“ ein goldner **Ring** gefunden worden und
ist in der Wochenblatts-Expedition das Nähere zu erfragen.

Theater in Zschopau

Sonntag, den 20. Decbr., im Saale des deutschen Hauses.

Das **Räthchen von Heilbronn**,

Ritter-Schauspiel in 5 Acten und 1 Vorspiel von Kleist.

Montag, den 21. Decbr.

Wenn Leute Geld haben,

Posse mit Gesang in 3 Acten von Kalisch.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Das Theater bleibt bis zum 25. Decbr. geschlossen.

Hermann Korb.

Schlachtfest.

Bier ergebenst ein

Heute Sonnabend, Mittag 12 Uhr, ladet zu **Well-**
fleisch, sowie Abends 6 Uhr zu **Wellfleisch** und
frischer **Wurst** und einem Töpfchen gutem einfachen

Traugott Lehmann.

Ich bringe der Frau **Mäfen** zu ihrem 49. Geburtstage ein donnerndes Lebehoch, daß
die ganze Zschopense wackelt. Sie soll leben und ihr lieber Gatte daneben.

Ungenannt und doch bekannt.

Zur gefälligen Beachtung.

Die nächste Nr. d. Bl. erscheint der Feiertage halber
Donnerstag, den 24. December, (Weihnachts-Heiligabend)
und sind deshalb Annoncen, welche in dieser Nummer Auf-
nahme finden sollen,

zwei Tage früher als zeither
an die Wochenblatts-Expedition abzugeben.

Druck von **A. Engelmann** in Marienberg.

Hierzu eine Beilage.